



Terminhinweis

Berlin, den 19. Juni 2018

Die Luftbrücke und ihre Ursachen: Eine Diskussionsveranstaltung beleuchtet die Entwicklung Berlins zur Frontstadt im Kalten Krieg

Die Antwort der Westalliierten auf die sowjetische Blockade West-Berlins im Juni 1948 wurde zur logistischen Meisterleistung – und zum Mythos. Zum 70. Jahrestag des Beginns der Berliner Luftbrücke befasst sich eine Diskussionsveranstaltung im AlliiertenMuseum mit den Ursachen der Luftbrücke und der Entwicklung Berlins zur Frontstadt im Kalten Krieg. Am Mittwoch, den 27. Juni 2018, diskutieren der Jurist Hans-Hermann Lochen und die beiden Historiker Dorothea Führe und Bernd von Kostka über die alliierte Besatzung Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg und über die politischen Entwicklungen, die zur Blockade, zur Luftbrücke und letztlich zur Spaltung Berlins führten.

Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen zur Veranstaltung

„Berlin 1948 – Frontstadt im Kalten Krieg. Währungsreform, Blockade und Luftbrücke“

**am Mittwoch, 27. Juni 2018, um 19 Uhr
im Outpost Theater, Clayallee 135, 14195 Berlin
Eintritt frei**

Nach einem Kurzvortrag von Hans-Hermann Lochen diskutieren:

Dr. Dorothea Führe, Historikerin, Berlin Kolleg

Bernd von Kostka, Historiker, Stellv. Direktor des AlliiertenMuseums

Hans-Hermann Lochen, Jurist, Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz, a.D.

Moderation: Dr. Jürgen Lillteicher, Historiker, Direktor des AlliiertenMuseums

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Foto zur aktuellen Berichterstattung können Sie unter <http://www.alliiertenmuseum.de/presse/pressematerialien/2018.html> herunterladen.

Rückfragen an Christiana Brennecke, mobil: 01575-0339351

AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de

www.alliiertenmuseum.de

www.facebook.com/alliiertenmuseum